

**BERICHT ÜBER DAS 46. GESCHÄFTSJAHR
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

**ALUMINIUM NORF GmbH
Sitz: 41468 Neuss (HRB 1271)**

I. LAGEBERICHT

Nach der Rezession im Jahr 2009 erholte sich die **Wirtschaft weltweit**. Mit einem Wachstum des BIP von rd. 4,7 % konnte der Vorjahresrückgang von einem knappen Prozent ausgeglichen werden. Allerdings ist das Wachstum größtenteils in den Schwellenländern zu verzeichnen. Während das Bruttoinlandsprodukt in den USA nur um 2,8 % und in Euroland sogar nur um 1,7 % stieg, legten China und Indien rd. 10 % zu. *(Quelle: DB Economic Research Bureau, Globale Trends Q1 2011)*

In Europa erwies sich Deutschland mit + 3,6 % als Wachstumslokomotive, gestützt vom Export sowie von gestiegener Inlandsnachfrage vor allem nach Investitionsgütern.

Sowohl der Verbrauch als auch die Produktion von **Hüttenaluminium** erholten sich kräftig: die Produktion stieg um rd. 10 % auf über 41 Mio. Tonnen und der Verbrauch sogar um fast 20 % auf ebenfalls 41 Mio. Tonnen. Der höchste Zuwachs entfiel wieder auf China mit Produktionssteigerungen um 25 % auf 17 Mio. Tonnen. *(Quelle: CRU, Monitor Aluminium December 2010)*

Die 3-Monatspreise an der LME stabilisierten sich und lagen im Mittel mit 2.199 USD/t um 29 % höher als 2009, wenn auch unter dem Niveau der Jahre 2006-2008. In Euro war der Anstieg gegenüber 2009 noch deutlicher mit 36 % auf 1.656 EUR/t.

Der Verbrauch von **Walzprodukten** aus Aluminium erholte sich weltweit um 15 % auf rd. 18 Mio. Tonnen. Dabei lagen Nordamerika mit 10 % und Westeuropa mit 13 % unter, der Asien-Pazifik-Raum mit 20 % und Lateinamerika mit 16 % über dem Durchschnitt. In Deutschland lag die Steigerung mit etwa 20 % ebenfalls sehr hoch.

Die **ALUMINIUM NORF GmbH** konnte ihre Ablieferungen ebenfalls um über 20 % auf 1,44 Mio. Tonnen steigern und damit wieder an die Höchstmengen aus 2007 anschließen. Alle Betriebsbereiche waren an dem Wachstum ungefähr gleich beteiligt. Die Liefertermintreue stabilisierte sich im Jahresverlauf und erhöhte sich im Jahresdurchschnitt auf 91 %. Die Stückkosten konnten trotz steigender Inflation um etwa 10 % verringert werden.

Die Auslastung liegt auf anhaltend hohem Niveau und für das **Jahr 2011** werden weitere Mengensteigerungen um rd. 6 % angestrebt. Der Personalstand wurde deutlich erhöht.

Trotz anhaltend hoher Anstrengungen zur **Arbeitssicherheit** musste eine steigende Zahl von Unfällen und sogar ein Todesfall verzeichnet werden. Die Maßnahmen zur Verbesserungen der Sicherheitstechnik und Beeinflussung des Mitarbeiterverhaltens wurden überprüft und nochmals intensiviert. Auch das **Gesundheitsprogramm** zeigte nur wenig Auswirkung auf die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate, die dem steigenden Trend in der deutschen Industrie folgte. Die **Umweltschutzmaßnahmen**

waren dagegen erfolgreich und die Zahl der Störereignisse blieb erfreulich niedrig. Das im Berichtsjahr erstmals voll betriebene Recyclingcenter soll durch einen zweiten Umschmelzofen erweitert werden und zusammen mit verringerten spezifischen Energieverbräuchen den Beitrag der ALUMINIUM NORF GmbH zu **Ressourceneffizienz und Klimaschutz** nochmals verbessern.

Die Managementsysteme für Qualität, Sicherheit und Umweltschutz fanden in Wiederholungs- und Überprüfungsaudits erneut positive Beurteilungen. Die Zertifizierungen nach ISO/TS 16949 und ISO 9001 sowie ISO 14001, OHSAS 18001 und EMAS wurden verlängert bzw. bestätigt.

Die Gesellschaft stellt unverändert ausschließlich für die Gesellschafter Walz- und Gießerzeugnisse auf Umarbeitungsbasis her. Die wesentlichen **Chancen und Risiken** aus der Entwicklung und Vermarktung von Produkten sowie der Aluminiumversorgung liegen damit direkt bei den Anteilseignern. Die eigene **Risikoerkennung und –vorsorge** konzentriert sich auf die Weiterentwicklung der Managementsysteme zur sicheren Verfügbarkeit der Fertigungskapazitäten und zum optimalen Ablauf aller Prozesse am Standort sowie die umfassende Schulung und Qualifizierung aller Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Fertigungsplanung sowie der Absicherung von Währungsrisiken im Einkauf und Sicherstellung der Energie- und Materialversorgung einschließlich frühzeitiger Diskussion von Entwicklungen der Energie- und Umweltpolitik mit den politischen Entscheidungsträgern. Darüber hinaus sehen wir derzeit keine **wesentlichen Risiken** oder **solche der zukünftigen Entwicklung**.

Zusätzlichen Schutz vor größeren Vermögens- und Ausfallschäden gewährleistet unverändert eine umfassende All-Risks-Versicherung.

Forschung und Entwicklung werden weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern betrieben. Die eigenen Aktivitäten sind auf die weitere Optimierung der Anlagentechnik und der Fertigungsprozesse zum Walzen und Umschmelzen ausgerichtet.

Das **Gesamtvermögen** stieg gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch den erstmaligen Ansatz latenter Steuern (3 Mio. €) um 4 Mio. € auf 258 Mio. €. Der deutlich positive Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit deckt die Auszahlungen für Sachanlagen (27 Mio. EUR, überwiegend in Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen) und immaterielle Wirtschaftsgüter (vgl. Kapitalflussrechnung im Anhang).

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen sowie langfristige Rückstellungen vollständig abgedeckt. Nach den unveränderten Vereinbarungen mit den Gesellschaftern stehen zur Finanzierung des laufenden Geschäfts und der geplanten Investitionen Kreditlinien in ausreichender Höhe und zusätzlich zur freien Bankenfinanzierung zur Verfügung.

Die Kosten aus den laufenden Geschäften werden weiterhin jährlich vollständig mit den Gesellschaftern abgerechnet. Das **Ergebnis der Gesellschaft** bestimmt sich im Wesentlichen aus Risikozuschlägen auf die Umarbeitungskosten sowie aperiodischen Erträgen und Aufwendungen. Die Risikozuschläge lassen auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwarten.

Auch nach Ende des Geschäftsjahres sind über die beschriebenen Entwicklungen hinaus keine weiteren **Vorgänge von besonderer Bedeutung** für die Lage der Gesellschaft zu berichten.

II. JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA

	Anhang	€	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			441.691	492
II. Sachanlagen	(1)		159.547.837	162.017
III. Finanzanlagen	(2)		131.432	478
			160.120.960	162.987
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(3)		32.698.224	32.114
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	23.867		32
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(5)	57.905.788		54.683
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	<u>3.368.794</u>	61.298.449	3.082
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			4.445	5
			94.001.118	89.916
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	(7)		604.829	332
D. Aktive latente Steuern				
	(8)		2.994.064	-
			257.720.971	253.235

			PASSIVA
	Anhang	31.12.2010 €	31.12.2009 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	61.400.000	61.400
II. Andere Gewinnrücklagen	(10)	2.994.064	
III. Bilanzgewinn	(11)	2.072.623	1.608
		66.466.687	63.008
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		73.170.861	69.191
2. Steuerrückstellungen		1.077.512	-
3. Sonstige Rückstellungen	(12)	25.443.012	29.789
		99.691.385	98.980
C. Verbindlichkeiten			
	(13)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.027.653	3.636
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.729.891	23.435
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.640.689	1.742
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		60.115.000	58.770
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.049.666	3.664
		91.562.899	91.247
		257.720.971	253.235

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (in €)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Um- buchungen	Stand am 31.12.2010
	Stand am 01.01.2010	Zugänge	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.992.770	204.792	1.523.097	503	7.674.968
	8.992.770	204.792	1.523.097	503	7.674.968
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.834.931	204.067	-	-	157.038.998
2. Technische Anlagen und Maschinen	986.486.069	17.105.437	4.279.563	3.098.591	1.002.410.534
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.281.352	2.479.607	1.881.923	680.574	85.559.610
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.703.715	7.445.753	-	-3.779.668	8.369.800
	1.232.306.067	27.234.864	6.161.486	-503	1.253.378.942
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000	-	-	-	26.000
2. Sonstige Ausleihungen	1.104.767	80.600	977.242	-	208.125
	1.130.767	80.600	977.242	-	234.125
	1.242.429.604	27.520.256	8.661.825	-	1.261.288.035

Abschreibungen				Nettowert		
Stand am 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009
8.500.395	255.979	1.523.097	-	7.233.277	441.691	492.375
8.500.395	255.979	1.523.097	-	7.233.277	441.691	492.375
100.063.718	4.598.493	-	-	104.662.211	52.376.787	56.771.213
903.453.166	20.990.492	4.099.555	-	920.344.103	82.066.432	83.032.903
66.772.399	3.906.364	1.853.972	-	68.824.791	16.734.819	17.508.953
-	-	-	-	-	8.369.799	4.703.715
1.070.289.283	29.495.349	5.953.527	-	1.093.831.105	159.547.837	162.016.784
25.999	-	-	-	25.999	1	1
626.774	20.223	-	570.303	76.694	131.431	477.993
652.773	20.223	-	570.303	102.693	131.432	477.994
1.079.442.451	29.771.551	7.476.624	570.303	1.101.167.075	160.120.960	162.987.153

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

	Anhang	2010 €	2009 T€
1. Umsatzerlöse	(1)	351.102.541	321.071
2. Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-	162.229	12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		507.295	696
4. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	7.070.296	7.238
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	142.095.798	- 136.012
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	8.881.798	- 6.540
6. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter	-	114.332.963	- 105.579
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-	22.019.448	- 27.598
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	-	29.751.328	- 26.611
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	- 27.768.525	- 23.912
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens		570.303	64
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(5)	833.482	-
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	20.223	- 19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	- 6.168.057	- 873
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.883.548	1.937
14. Außerordentliches Ergebnis	(7)	- 3.694.384	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	- 1.311.400	187
16. Sonstige Steuern	-	544.561	- 516
17. Jahresüberschuss		3.333.203	1.608
18. Einstellung in Andere Gewinnrücklagen	-	1.260.580	
19. Bilanzgewinn	(9)	2.072.623	1.608

III. ANHANG

ALLGEMEIN

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zum 1. Januar 2010 erfolgte die Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Vorjahresvergleichswerte wurden gem. Art 67 Abs. 8 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EHGB) nicht geändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im übrigen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird auf Grund der untergeordneten Bedeutung des Tochterunternehmens verzichtet.

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände kamen nicht zum Ansatz.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. aktivierungspflichtigen Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen werden aufgrund der betriebsbedingten Nutzungsdauer nach der linearen Methode errechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis T€ 1 netto werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Dieser Betrag ist auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Zinslose oder zinsverbilligte Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Dabei werden Abzinsungen als Abschreibungen und Aufzinsungen als Zuschreibungen ausgewiesen.

Die Rohstoffe werden nach der Lifo-Methode bewertet. Die Bewertung der Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten.

Die Erzeugnisse werden zu durchschnittlichen Herstellungskosten bewertet. Hierzu zählen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch der Produktion zuzurechnende Gemeinkosten (einschließlich Werteverzehr) der Infrastruktur.

Für Wertverluste in Folge langer Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit werden ausreichende Absetzungen vorgenommen. Die Abschreibungsmöglichkeiten auf Ersatzteile werden im Rahmen der Bewertung berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare spezielle Risiken werden Abwertungen vorgenommen.

Emissionsrechte werden als immaterielle Vermögensgegenstände im Umlaufvermögen ausgewiesen. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit T€ 0 aktiviert. Für Emissionsrechte, die nach § 6 Abs. 1 TEHG bis zum 30.4. des Folgejahres zurückzugeben sind, wird eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Passiva

Unter BilMoG ist die Bewertung von Rückstellungen geändert. Sie werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag und bei mehrjährigen Rückstellungen mit dessen Barwert angesetzt. Der Erfüllungsbetrag beinhaltet zukünftige Kostensteigerungen, bei Personalkosten Tarifierhöhungen wie auch die Mitarbeiterentwicklung, Fluktuation und Karrieretrend. Die Diskontierung wird stichtagsbezogen anhand des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzins aus den letzten sieben Jahren verwendet.

Die Pensionsrückstellungen beruhen bisher auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Anwendung der Teilwertverfahren nach § 6a EStG mit einem Rechenzins von 6% p.a.. Der sich auf dieser Grundlage ermittelte Rückstellungsbetrag belief sich zum 31. Dezember 2009 auf T€ 68.644.

Auf Grund der Vorschriften aus BilMoG wurde die Höhe der Pensionsrückstellung neu berechnet: Der versicherungsmathematische Wert wird zukünftig unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens zum diskontierten Erfüllungsbetrag ermittelt. Es wird eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen. Die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck werden weiterhin zu Grunde gelegt.

Die nach den neuen Vorschriften ermittelte Pensionsrückstellung beläuft sich zum 1. Januar 2010 auf T€ 97.092. Der hierbei zu Grunde gelegte Zinssatz beträgt 5,15 %, die jährliche Entgeltsteigerung wurde mit 3 %, die Rentensteigerung mit 1,75 % festgelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Rückstellungen nach altem und neuem Recht von T€ 28.448 wird bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel als außerordentlicher Aufwand angesammelt. Im Geschäftsjahr betrug die Zuführung T€ 1.897. Die zum 31. Dezember 2010 verbleibende Unterdeckung beläuft sich auf T€ 26.551.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ab und basieren auf den nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelten Erfüllungswerten.

Langfristige Rückstellungen bestehen für Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen.

Nach Abzinsung mit ebenfalls 5,15 % beläuft sich der Betrag der Jubiläumsverpflichtung zum 1. Januar 2010 auf T€ 7.144 (gegenüber T€ 5.483 bewertet zum aktuellen Nominalwert abgezinst mit 5,5 % p.a.). Der Unterschiedsbetrag wurde in den außerordentlichen Aufwendungen erfasst.

Nach Abzinsung in Höhe von jährlich 4,30 % beläuft sich der Betrag der rückzustellenden Altersteilzeitverpflichtungen zum 1. Januar 2010 auf T€ 6.741 (T€ 6.651 bei in vorangegangenen Perioden vorgenommener Abzinsung in Höhe von 5,5 % p.a.). Der Unterschiedsbetrag wurde in den außerordentlichen Aufwendungen erfasst.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungs- (=Erfüllungs-) betrag bewertet. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Devisentermingeschäfte werden entsprechend der internen Richtlinie für Währungsicherungen ausschließlich zur Kurssicherung für Beschaffungsgeschäfte durchgeführt und mit diesen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften waren bei 100%iger Effektivität nicht zu bilanzieren.

Mit der Neufassung des § 274 HGB durch das BilMoG wird erstmalig der Ansatz von aktiven latenten Steuern vorgenommen. Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (Steuerbilanz) und ihren Werten in der Handelsbilanz angesetzt. Die Erträge aus der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB n.F. betragen T€ 1.733 und wurden unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt. Bei sonstigen ergebniswirksamen BilMoG-Anpassungen zum 1. Januar 2010, die in der GuV als außerordentliche Aufwendungen oder Erträge erfasst wurden, erfolgte die Erfassung der zugehörigen latenten Steuern ergebniswirksam im Steuerertrag mit T€ 1.261. Eine über die Erstumstellung hinaus gehende Anpassung der Vermögensgegenstände/ Verbindlichkeiten, die eine direkte Erfassung in den Gewinnrücklagen erfordern, erfolgte nicht. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz von 31,4 % zu Grunde gelegt. Auf dieser Grundlage ergeben sich zum 1. Januar 2010 aktive latente Steuern von T€ 1.865, sowie passive latente Steuern von T€ 132. Die temporären Differenzen basieren im Wesentlichen auf unterschiedlichen Bewertungsansätzen im Bereich der Altersteilzeit (T€ 2.929), Jubiläumsrückstellungen (T€ 736) und Pensionsrückstellungen (T€ 423).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

1. Sachanlagen

Durch Inanspruchnahme von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen in früheren Jahren konnten die Abschreibungen im Geschäftsjahr um T€ 61 verringert werden.

2. Finanzanlagen

Unter Anteile an verbundenen Unternehmen wird die 100%ige Beteiligung am Nominalkapital von T€ 26 (=Eigenkapital) der ALUMINIUM NORF Unterstützungsgesellschaft mbH, Neuss, ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2010 ein Jahresergebnis von T€ 34 erzielte.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten die abgezinsten Beträge aus unverzinslichen Darlehen an Mitarbeiter zur Wohnungsbeschaffung. Das Darlehen an eine Wohnungsbaugesellschaft wurde zurück gezahlt.

Umlaufvermögen

3. Vorräte

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.798	28.061
Unfertige Erzeugnisse	3.786	4.053
Fertige Erzeugnisse	104	0
geleistete Anzahlungen	10	0
	<u>32.698</u>	<u>32.114</u>

Der Unterschiedsbetrag der nach Lifo angesetzten Vorräte zu den Marktpreisen beträgt T€ 4.883.

4. In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

5. Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In dieser Bilanzposition werden ausschließlich Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz aus Lieferungen und Leistungen saldiert gegen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

6. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben mit T€ 4 (im Vorjahr T€ 7) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

7. In den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen vorausgezahlte Prämien für Sachversicherungen von T€ 397 sowie eine Abgrenzung tariflicher Einmalzahlungen für den Zeitraum bis März 2011 von T€ 204 enthalten.

8. Die **aktiven latenten Steuern** resultieren sowohl auf der Erstumstellung zum 1. Januar 2010 mit dem erfolgsneutral gebuchten Saldo von T€ 1.733 als auch den über die Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Ergebnissen aus BilMoG sowie weiteren Entwicklungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von T€ 1.261. Die temporären Differenzen basieren im Wesentlichen auf unterschiedlichen Bewertungsansätzen zum 31.12.2010 im Bereich der Altersteilzeit (T€ 4.625), Jubiläumsrückstellungen (T€ 2.478) und Pensionsrückstellungen (T€ 1.809) und sind ausschließlich aktive Salden.

Passiva

9. Gezeichnetes Kapital

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte und voll eingezahlte Kapital von T€ 61.400 befindet sich am 31.12.2010 mit nach wie vor gleichen Anteilen bei den Gesellschaftern Novelis Deutschland GmbH, Göttingen sowie Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Grevenbroich (nach Ausgliederung aus der Hydro Aluminium Deutschland GmbH, Köln).

10. Andere Gewinnrücklagen

Hier sind sowohl die auf Erstumstellung zum 1. Januar 2010 erfolgsneutral gebuchten, als auch die in 2010 über die Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten latenten Steuern aus BilMoG sowie weiteren Entwicklungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ausgewiesen (s. Pkt. 8). Der gesamte Rücklagenbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre; daher war erstmalig eine teilweise Ergebnisverwendung durch Rücklagenzuweisung erforderlich.

11. Bilanzgewinn

Die Geschäftsführung schlägt wie im Vorjahr die Ausschüttung des verbleibenden Bilanzgewinns in voller Höhe an die Gesellschafter vor.

12. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Altersteilzeit, Dienstjubiläen sowie für ausstehende oder strittige Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für die Jahre 2008 bis 2012 werden der Gesellschaft Emissionsrechte zugeteilt. Für den Mehrverbrauch der Jahre 2008 bis 2010 von knapp 3 % beabsichtigt die Gesellschaft Zertifikate in ausreichender Höhe hinzuzukaufen. Hierfür wurde die Rückstellung um T€ 4 auf T€ 12 erhöht.

13. Verbindlichkeiten

	31.12.2010		31.12.2009	
	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren	bis zu 1 Jahr	von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.297	---	1.040	---
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.730	---	23.435	---
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.641	---	1.742	---
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht; Gesellschafter:				
- Novelis Deutschland GmbH	1.701	6.262	1.710	7.586
- Hydro Aluminium Rolled Products GmbH	1.701	6.262	1.710	7.586
Sonstige Verbindlichkeiten	3.849		3.363	
(davon aus Steuern)	(1.495)	---	(1295)	---
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(372)	---	(403)	---
	32.919	12.524	33.000	15.172

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist nicht besichert.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** handelt es sich in 2010 ausschließlich Darlehensaufnahmen von Gesellschaftern.

Die **im Rahmen der sozialen Sicherheit** bestehenden **Verbindlichkeiten** betragen insgesamt T€ 573 (im Vorjahr T€ 704)

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Investitionsvorhaben und hauptsächlich mittelfristigen Mietverträgen sowie hiermit in Verbindung stehenden Wartungsverträgen gibt es Verpflichtungen in Höhe von T€ 26.491 (im Vorjahr T€ 16.694).

Darüber hinaus bestehen im industrieüblichen Rahmen Verträge mit Energieversorgungsunternehmen sowie Verpflichtungen aus Wartungsverträgen. Aus Terminkäufen für Stromlieferungen und dem Mehrjahresvertrag für Gas bestehen Abnahmeverpflichtungen für die Jahre 2011 bis 2013.

Kurssicherungsgeschäfte / Bewertungseinheiten

Mit den bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Termingeschäften werden Fremdwährungen im Wert von T€ 1.274 gegen Wechselkursrisiken als Mikro hedge gesichert. Der beizulegende Zeitwert (Marktwert) der Devisentermingeschäfte für bis Mai 2011 laufende schwebende Geschäfte beruht auf dem zum Bilanzstichtag ermittelten Terminkurs und ist mit T€ 36 positiv. Auf Grund einer internen Verfahrensweisung erfolgt eine Sicherung schwebender Geschäfte vollständig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	2010 T€	2009 T€
Walzerzeugnisse	238.739	225.875
Recycling	7.696	2.134
Umschmelzleistungen	94.164	85.633
Metallverkauf	10.504	7.429
	<u>351.103</u>	<u>321.071</u>

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

2. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten hauptsächlich Erträge aus der Verrechnung von Gewerbesteuer an die Gesellschafter, Erlöse aus Nebenumsätzen, Auflösungen von Rückstellungen, Erträgen aus Schadensersatz, aus Anlageabgängen sowie Kurs- und Währungsgewinnen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 21 (im Vorjahr T€ 18).

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 2.425 (im Vorjahr T€ 1.595) nicht dem laufenden Geschäftsjahr zuzurechnen.

3. Personalaufwand

	2010 T€	2009 T€
Löhne und Gehälter	114.333	105.580
Soziale Abgaben	21.052	20.015
Aufwendungen für Altersversorgung	967	7.583
	<u>136.352</u>	<u>133.178</u>

Durch BilMoG (§277 Abs. 5 HGB und Art 67 EGHGB) werden unterjährige Zuführungen zu Personalkostenrückstellungen in Höhe von T€ 4.671 im Finanzergebnis und umstellungsbezogene Beträge zum 1.1.2010 mit T€ 3.694 als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen.

4. In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind neben den nicht gesondert auszuweisenden Verwaltungskosten und sonstigen Personalaufwendungen auch Fremdleistungen für Instandhaltung, Mieten und Pachten, Aufwendungen für die Abfallentsorgung und für Versicherungen sowie Abgangverluste bei Gegenständen des Anlagevermögens u.a. enthalten. Verluste aus der Währungsumrechnung betragen T€ 30 (im Vorjahr T€ 3).

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 110 (im Vorjahr T€ 439) nicht dem laufenden Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. In den **Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind die nach § 277 Abs. 5 HGB erstmals hier gesondert auszuweisenden Diskontierungserträge aus der Bildung von Rückstellungen in Höhe von T€ 722 enthalten.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2010 T€	2009 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€38, i.V. T€57)	<u>6.168</u>	<u>873</u>

Für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen sind T€ 5.392 angefallen und erstmals nach BilMoG hier auszuweisen.

7. In dem **außerordentlichen Ergebnis** sind ausschließlich Aufwendungen in Folge der BilMoG-Umstellungen zur Berücksichtigung von Erfüllungswerten bei der Ermittlung von langfristigen Rückstellungen erfasst. Sie betreffen im Wesentlichen die Pensionsrückstellung mit T€ 1.897 sowie die Jubiläumsrückstellung mit T€ 1.661.

8. In den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** sind periodenfremde Erträge von T€ 622 (im Vorjahr T€ 459) sowie ergebniserhöhend gebildete, aktivierte latente Steuern von T€ 1.261 enthalten. Sie betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.
9. Der **Jahresüberschuss** beträgt T€ 3.333. Die teilweise Ergebnisverwendung erfolgt in Höhe der ergebniswirksam gebildeten aktiven latenten Steuern (T€ 1.261; s. Pkt. 8), die der handelsrechtlichen Ausschüttungssperre unterliegen (§268 Abs. 8 HGB). Der ausschüttungsfähige Gewinn wird wie im Vorjahr als **Bilanzgewinn** ausgewiesen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2010 T€	2009 T€
Jahresüberschuss	3.334	1.608
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.201	26.565
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	6.192	2.804
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	61	58
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-5.481	-1.076
Saldo aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-42	41
Veränderung des Umlaufvermögens, der aktiven Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	-5.619	17.034
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.320	3.733
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.326	50.767
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.166	227
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-27.520	-32.827
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	-26.354	-32.600
Ausgeschüttete Gewinne	-1.608	-2.771
Veränderung der Darlehensverbindlichkeiten	-865	-865
Veränderung der Gesellschafterdarlehen	1.345	-13.810
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-101	-86
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.229	-17.532
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.257	635

Die Kapitalflussrechnung wurde erstmalig entsprechend der Vorgabe des DRS2 (Deutscher Rechnungslegungs Standard) aufgestellt. Die Vorjahresbeträge wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

SONSTIGE ANGABEN

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.685	1.651
Angestellte	<u>406</u>	<u>417</u>
	<u>2.091</u>	<u>2.068</u>

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf T€ 40 (Vorjahr T€ 60).

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen T€ 57 (Vorjahr T€ 82) für sonstige Bestätigungsleistungen T€ 2 (Vorjahr T€ 2) sowie für sonstige Leistungen T€ 3 (Vorjahr 0).

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen getätigt, die nicht marktüblich wären.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird jeweils at-equity in den Konzernabschluss der Hindalco Industries Ltd., Mumbai, Indien und in den Konzernabschluss der Norsk Hydro ASA, Oslo, Norwegen einbezogen. Der Abschluss der Hindalco ist in Mumbai, der Abschluss der Norsk Hydro ist in Oslo erhältlich.

IV. MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufsichtsrat

Oliver Bell
President Business Area Rolled Products
Norsk Hydro ASA
(Vorsitzender ab 31.03.2010)

Volker Backs
Vice President Sourcing & Planning
Business Area Rolled Products,
Norsk Hydro ASA

Marcelo Bianco *)
Prozesstechnologe

Volker Consoir *)
Gewerkschaftssekretär IG Metall

Prof. Dr. Joachim Deppe
Vice President HR and Organization,
Business Area Rolled Products,
Norsk Hydro ASA

Hannelore Elze *)
Gewerkschaftssekretärin IG Metall

Christian Funk *)
Mitglied des Betriebsrates
(ab 31.03.2010, seitdem stellvertretender
Vorsitzender)

Udo Gröpl *)
Freigestelltes Mitglied des Betriebsrates
(bis 31.03.2010, bis dahin stellvertretender
Vorsitzender)

Markus Hünnekens *)
Reliability-Manager
(ab 31.03.2010)

Otto Lütter *)
Freigestelltes Mitglied des Betriebsrates
(bis 31.03.2010)

Antonio Tadeu Coelho Nardocci
President Novelis Europe
(Vorsitzender bis 31.03.2010)

David Sneddon
Vice President Finance
Novelis Europe (ab 19.03.2010)

Michael Stürtz *)
Bereichsleiter
(bis 31.3.2010)

Sabine Trautwein
Legal Counsel, Novelis Deutschland GmbH

Hüseyin Yagcioglu *)
Freigestelltes Mitglied des Betriebsrates
(ab 31.03.2010)

*) von den Arbeitnehmern gewählt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Geupel (Kaufmännischer Geschäftsführer)

Dr. Hans Peter Kneijnsberg (Technischer Geschäftsführer)

Neuss, den 27. Januar 2011

ALUMINIUM NORF GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. H.P.Kneijnsberg

Th.Geupel

V. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALUMINIUM NORF GmbH, Neuss, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. Januar 2011

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bolsenkötter)
Wirtschaftsprüfer

(i.V. Bracht)
Wirtschaftsprüfer

VI. BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Dem Aufsichtsrat wurde regelmäßig mündlich und schriftlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft berichtet.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 und der Lagebericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Die Aufsichtsratsmitglieder haben die Unterlagen geprüft und beraten.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Aufsichtsratsmitgliedern lag der Prüfungsbericht ebenfalls vor; sein Ergebnis haben sie zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat sieht nach Beratung seinerseits keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Er billigt den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht Geschäftsführung, Führungskräften und allen Mitarbeitern der ALUMINIUM NORF GmbH Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im Jahr 2010 aus.

Neuss, den 30. März 2011

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Oliver Bell